



Makus Heitz
 »Kinder des Judas«
 Knaur Verlag, 2007, 706 Seiten
 ISBN 978-3426662779

Rezension

Von den Werwölfen aus »Ritus« und »Sanctum« geht Erfolgsautor Markus Heitz nun zu den Vampiren über.

In seinem neuen Roman wechselt er ständig zwischen zwei Zeitebenen hin und her (dem osmanischen Reich des 17. Jahrhunderts und dem Leipzig der Gegenwart) und enthüllt nach und nach die Lebensgeschichte von Jitka, einem kleinen Mädchen, das Ende des 17. Jahrhunderts nahe Belgrad lebte. Wegen eines Feuermals von den Bewohnern ihres Dorfes gemieden, wird sie von ihrem Vater Karol auf eine Burg gebracht. Dort führt Karol mysteriöse Experimente an Leichenteilen aller Art durch. Vor allem aber untersuchen Vater und Tochter die

Körper und das Blut von Vampiren. Jitka, die sich nun Scylla nennt, erfährt, dass sie selbst zu einer besonderen Form der Upire/Vampire gehört, zu den Aeternae, den Ewigen. Auch über 300 Jahre später wacht Scylla noch über ihre Verwandtschaft. Denn all jene, die zu den »Kindern des Judas« gehören, haben die unbekannte Macht in sich, zu Vampiren zu werden. Und jeder, der sie aufspürt, hat diese Blutsbande mit dem Leben zu bezahlen. Fast jeder.

Auf routinierte Weise spinnt Heitz ein dichtes Geflecht aus historischen Ereignissen, Intrigen, Rache und Liebe. Er entwickelt dabei ein bislang unbekanntes Bild der hinlänglich bekannten Vampirlegende und verknüpft geschickt Vergangenheit und Gegenwart miteinander. Dennoch hätte eine inhaltliche Straffung dem Roman recht gut getan. »Kinder des Judas« hat seine Längen. Zu oft mäandert der Handlungsfluss und verliert sich in dramaturgisch wenig hilfreichen Details. Auch wenn die Lektüre dadurch recht anstrengend wird, ergibt sich letztendlich ein neuer, interessanter Blick auf einen alten Mythos.

Andreas Wolf



Scott Sigler
 »EarthCore«
 Übersetzt von Michael Krug
 Otherland Verlag, 2008,
 482 Seiten
 ISBN 978-3-902607-04-1

Rezension

Was kann man in heruntergewirtschafteten Kneipen nicht alles für Bekanntschaften machen. Die unscheinbarsten Typen wissen oft die faszinierendsten Geschichten zu erzählen - natürlich alles erstunken und erlogen, aber immerhin unterhaltsam, und mit jedem Glas Hochprozentigem wird die Story glaubwürdiger.

Da erzählt ein Indianer einem alternden Glücksjäger, der sein Geld mit dem Auffinden von Mineralienvorkommen verdient, von einer Quelle tief im Indianerreservat von Utah. Hier, in der Nähe eines Gebirges aus Kalk soll das Wasser aus dem Inneren des Berges ein silbriges Granulat ausspülen. Bereits einmal, vor Jahrzehnten sollte hier ein Bergwerksstollen vorangetrieben werden, doch grausame Morde hätten das Unternehmen dann letztlich verhindert.

Und wirklich, die Untersuchung des Metallstaubes bringt Erstaunliches ans Tageslicht - ein riesiges Vorkommen an Platin und Iridium muss unter dem Berg verborgen liegen, ein Schatz jenseits aller Vorstellung.

Kein Wunder, dass sich Earthcore, ein mittleres, aufstrebendes Unternehmen aufmacht, sich den Claim zu sichern, und das Flöz in 5000 Metern Tiefe anzubohren. Man verpflichtet nur die Besten der Besten - und das technisch gewagte Unternehmen gelingt. Die Bohrung stößt in Regionen vor, die nie zuvor ein Mensch erblickt hat. Dort, tief im Inneren der Erde, findet die Expedition das ausgedehnteste Tunnelnetzwerk, das je entdeckt wurde - und Höhlenmalereien. Wie kann es sein, dass in einer Tiefe, in der die Temperaturen bei rund 80 Grad liegen, die nie ein Lichtstrahl erreicht, uralte, bestens erhaltene Reliefs und Malereien einer untergegangenen Kultur entdeckt

werden? In der Folgezeit kommt es zu Unglücken und Sabotageakten - und die Angreifer sind nicht immer menschlich ...

Matt Reilly, James Rollins und Lincoln Child müssen sich warm anziehen, hier erhebt ein neuer Autor seine Stimme, und er legt einen Action-Thriller vor, der es in sich hat.

Mysteriöse Geheimnisse, Gier, Geheimdienste, Helden und Schätze, was braucht es noch um einen Bestseller zu fabrizieren? Vielleicht eine psychopathische Ex-Agentin, einen ehemaligen Auftragskiller in Diensten einer Supermacht, geniale Forscher, die Daniel Düsentrrieb alt aussehen lassen oder skrupellose Geschäftsleute mit dem Herz am rechten Fleck - all dies und noch viel mehr erwartet den Leser.

Die Mischung, so explosiv und unwahrscheinlich sich der Plot auch anbietet, sie stimmt. Natürlich muss man die Logik ausschalten, ist die Beschreibung des Handlungsortes eher nebensächlich, ja dürftig, geht es doch in allererster Linie um die Auflösung des Mysteriums und den Kampf ums Überleben. Ganz auf den Punkt geschrieben und mit Übersteigerungen regelrecht übersät, erwartet den Leser Action pur. Keine große, gar noch nachvollziehbare Charakterisierung - statt dessen Kugelhagel, Platinmesser und ein aberwitziger Showdown, den man so sicherlich zu Beginn des Romans nicht erwartet hätte. Dass der Autor seinen Roman als Erstveröffentlichung per wöchentlichem Podcast angeboten hat, und die Printausgabe erst Jahre später erschien, sei hier nur am Rande erwähnt. Allerdings musste Sigler, um seine Abonnenten bei der Stange zu halten, in regelmäßigen Abständen dramatische Cliffhanger einbauen. Jedes Kapitel birgt daher eine Steigerung nicht nur des Tempos, sondern auch der Gefahren, denen sich unsere Helden ausgesetzt sehen. Schlag auf Schlag geht es, bis sich im fulminanten Finale die letzten Rätsel lösen.

Bestsellermaterial, wenn auch stilistisch nicht eben sonderlich versiert; aber das trifft auf viele der Bestseller zu. Ein Buch, das seine Leser den Alltag vergessen lässt und auf eine wahre Achterbahnfahrt aus Thriller, SF und Actionelementen mitnimmt.

Carsten Kuhr

